

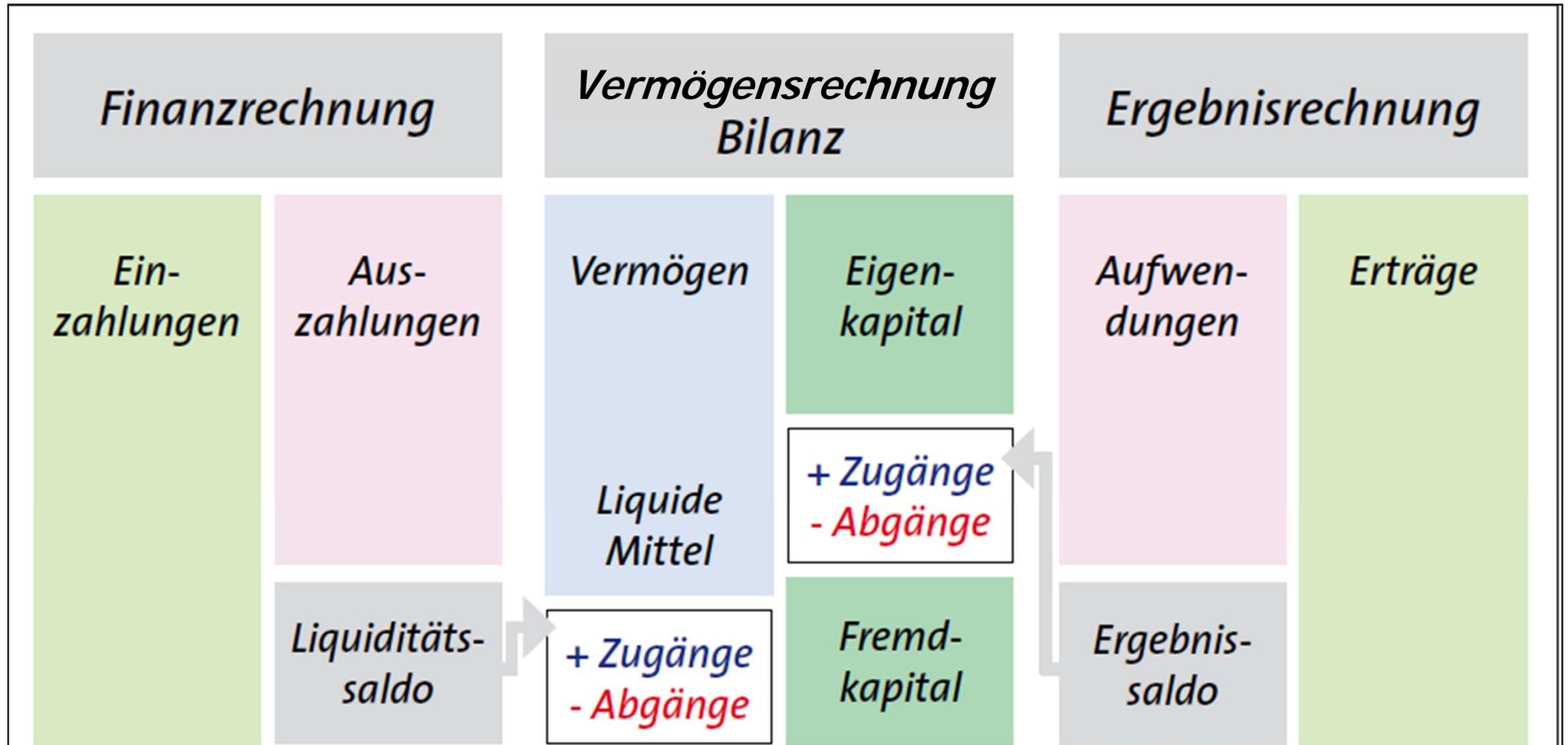


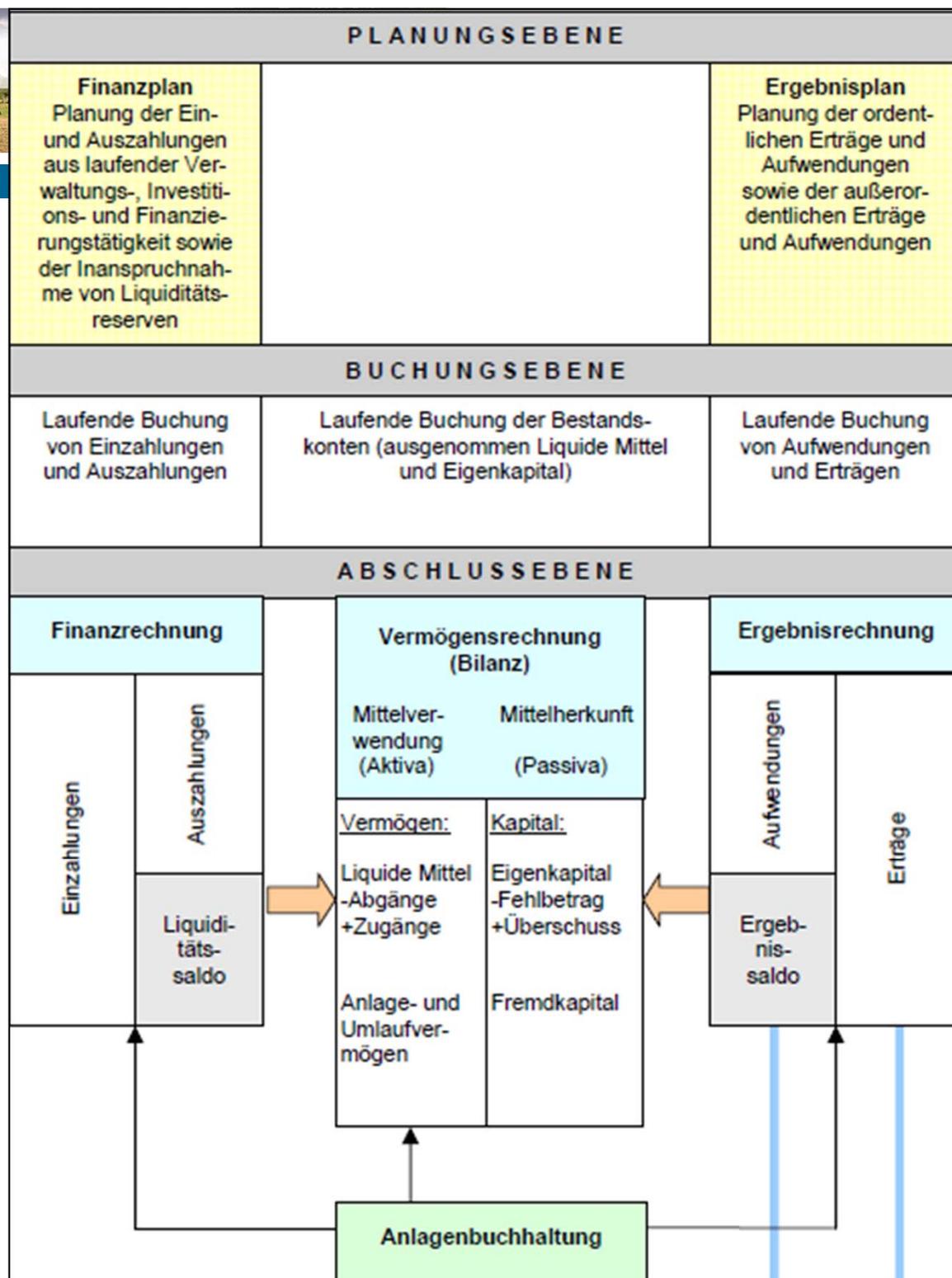
DAS Geheimnis der doppelten **ÜBERSCHUSS-RÜCKLAGE**

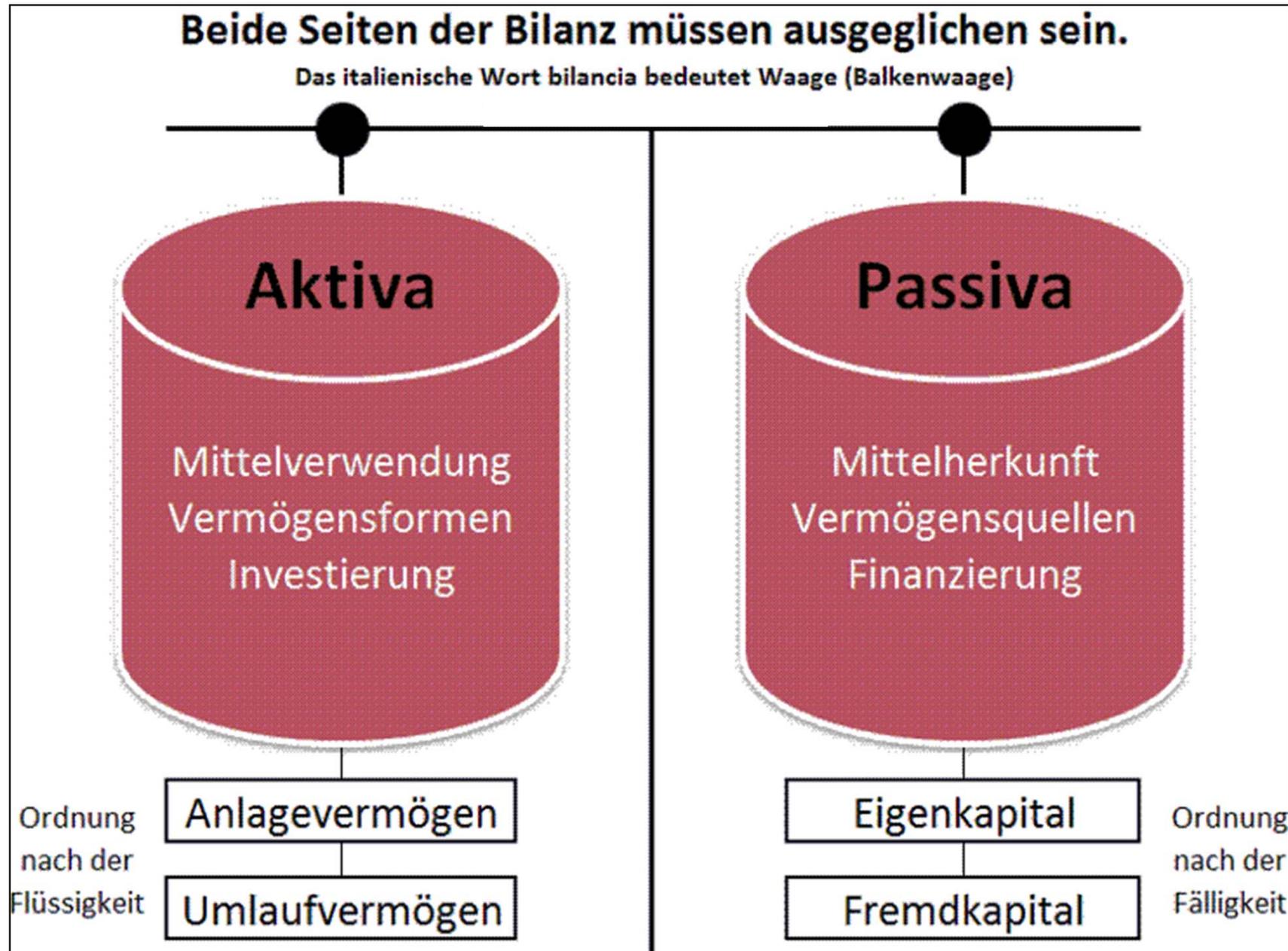




DAS 3-KOMPONENTEN-SYSTEM

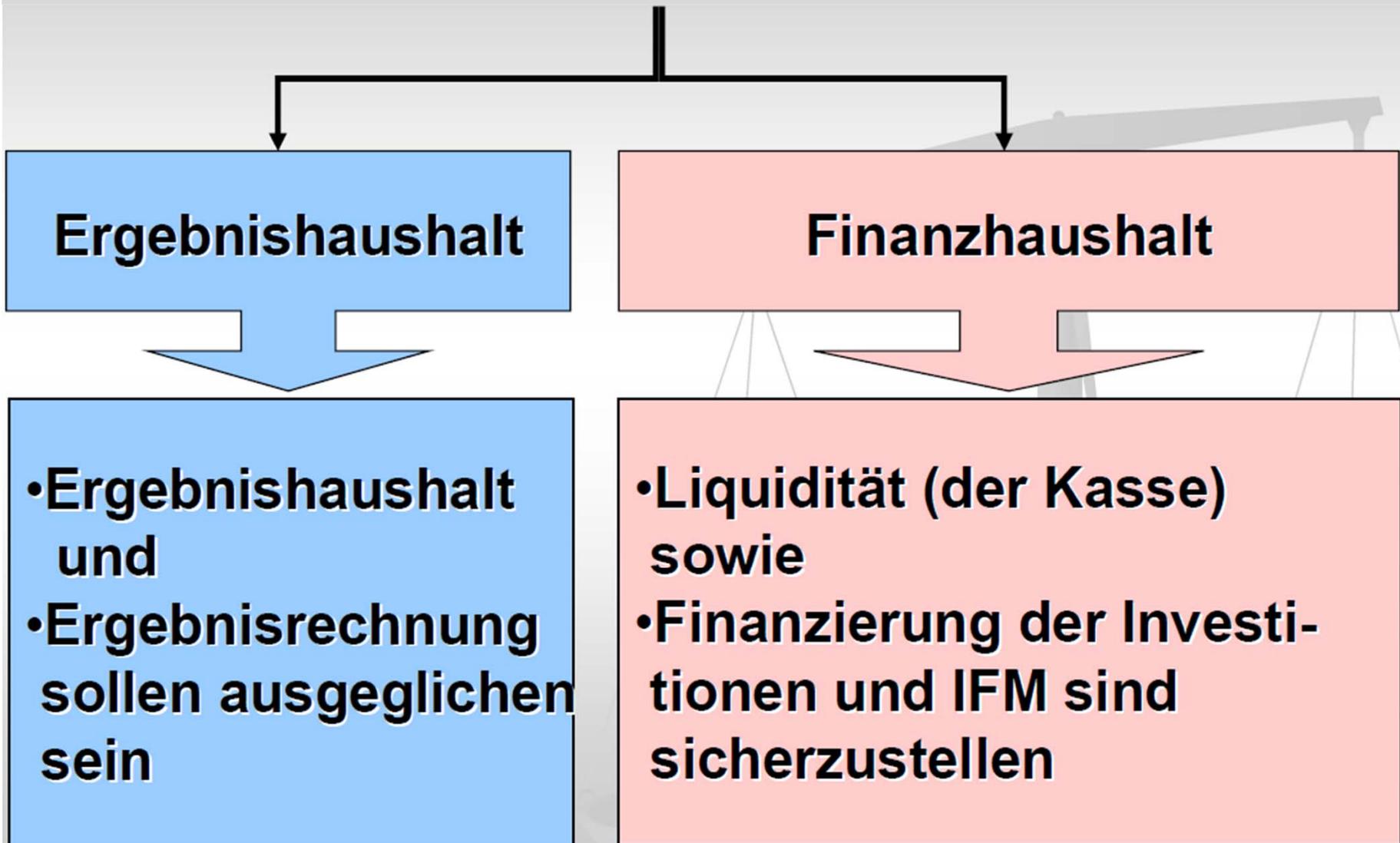






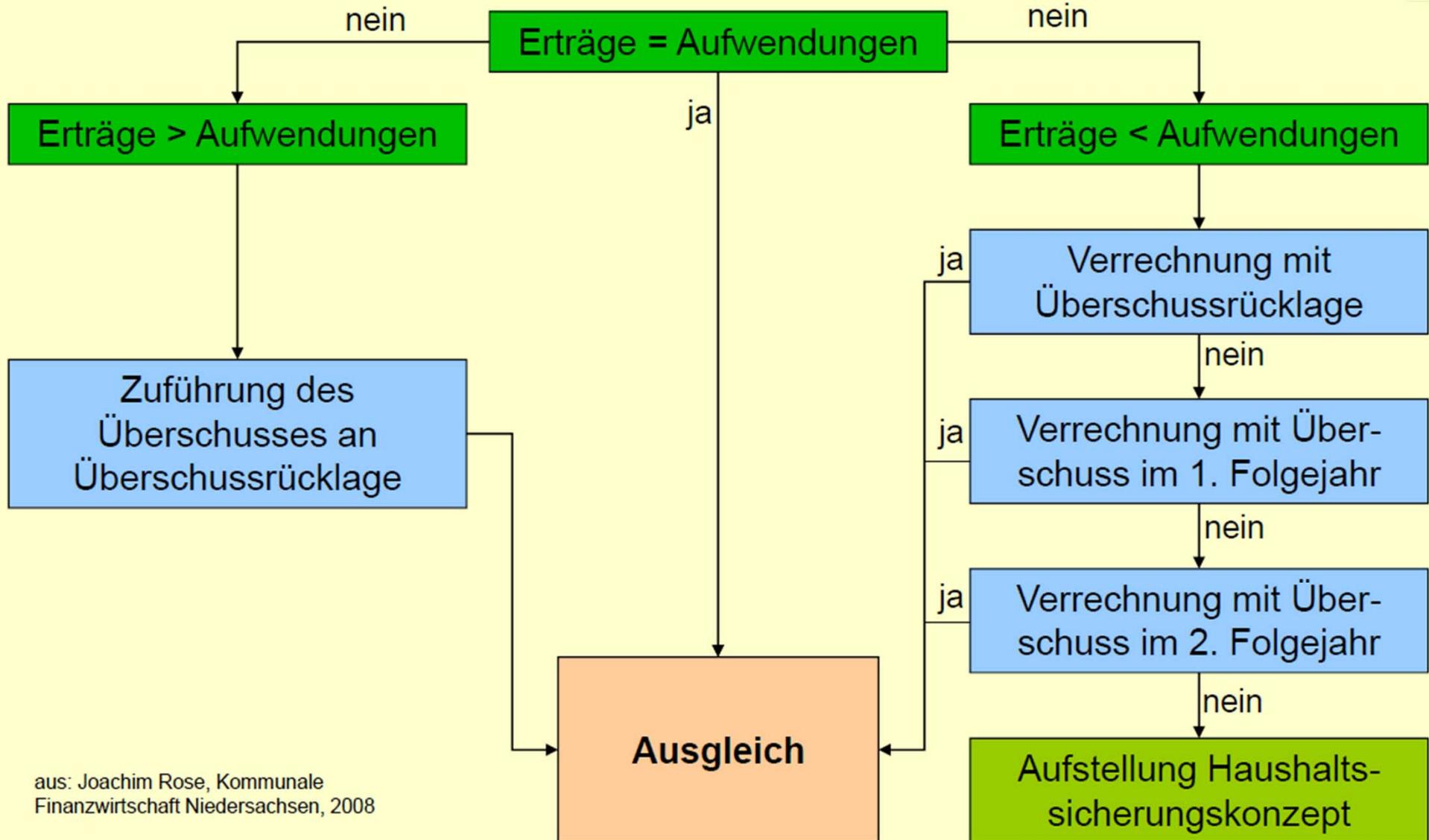


HAUSHALTSAUSGLEICH NACH § 110 NKOMVG





PLANUNG HAUSHALTSAUSGLEICH



aus: Joachim Rose, Kommunale Finanzwirtschaft Niedersachsen, 2008





ÜBERSCHUSS-RÜCKLAGE

§ 110 NKomVG

Allgemeine Haushaltsgrundsätze, Haushaltsausgleich

Absatz (7)

- 1** Die **Überschussrücklagen** sind Teil des die Schulden und Rückstellungen übersteigenden Vermögens (Nettoposition).
- 2** **Ihnen** werden die Jahresüberschüsse durch Beschluss über den Jahresabschluss zugeführt.
- 3** **Überschussrücklagen** dürfen in Basisreinvermögen umgewandelt werden, wenn keine Fehlbeträge aus Vorjahren abzudecken sind, der Haushalt ausgeglichen ist und nach der geltenden mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung keine Fehlbeträge zu erwarten sind.





JETZT SOLL ES EINFACH UND VERSTÄNDLICH WERDEN!!

Gute Dinge sind oft einfach!



Einfachheit ist die höchste Stufe der Vollendung (Leonardo Da Vinci)





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Aktiva		Bilanz 01.01.2014		Passiva	
Kommunaltraktor	100.000 €	Nettoposition (Eigenkapital)			
			- Basisreinvermögen		30.000 €
			- Überschuss-Rücklage		0 €
			- Jahresergebnis		0 €
			- Sonderposten		0 €
			Summe Nettoposition		30.000 €
Kassenbestand	10.000 €	Schulden			80.000 €
Summe	110.000 €	Summe			110.000 €
		Ergebnisrechnung			
Aufwand		01.01.-31.12.2014		Ertrag	
Versicherung	2.000 €	Grundsteuer A			2.000 €
Steuern	500 €	Grundsteuer B			5.000 €
Sprit+Reparaturen	4.500 €	Gew erbesteuer			10.000 €
Abschreibungen	10.000 €	Gebühren			3.000 €
	17.000 €				20.000 €
ÜBERSCHUSS	+3.000 €				
Summe	20.000 €	Summe			20.000 €

+ Kauf eines Rasentraktors für 10.000 € mit Zuschuss von 5.000 € vom Landkreis

+ Jährliche Kredittilgung von 8.000 €





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Aktiva	Bilanz 01.01.2014		Passiva
Kommunaltraktor	100.000 €	Nettoposition (Eigenkapital)	
		- Basisreinvermögen	30.000 €
		- Überschuss-Rücklage	0 €
		- Jahresergebnis	0 €
		- Sonderposten	0 €
		<i>Summe Nettoposition</i>	30.000 €
Kassenbestand	10.000 €	Schulden	80.000 €
<i>Summe</i>	110.000 €	<i>Summe</i>	110.000 €
Aktiva	Bilanz 31.12.2014		Passiva
Kommunaltraktor	90.000 €	Nettoposition (Eigenkapital)	
		- Basisreinvermögen	30.000 €
Rasentraktor <u>Neu</u>	10.000 €	- Überschuss-Rücklage	0 €
		- Jahresergebnis	3.000 €
		- Sonderposten	5.000 €
		<i>Summe Nettoposition</i>	38.000 €
Kassenbestand	10.000 €	Schulden	72.000 €
<i>Summe</i>	110.000 €	<i>Summe</i>	110.000 €





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Finanzrechnung 01.01.-31.12.2014		Auszahlung	
Einzahlung			
Grundsteuer A	2.000 €	Versicherung	2.000 €
Grundsteuer B	5.000 €	Steuern	500 €
Gew erbesteuer	10.000 €	Sprit+Reparaturen	4.500 €
Gebühren	3.000 €	Abschreibungen führen nicht zu Auszahlungen	
	20.000 €		7.000 €
		ÜBERSCHUSS	+13.000 €
Summe	20.000 €	Summe	7.000 €

Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2014		Ertrag	
Aufwand			
Versicherung	2.000 €	Grundsteuer A	2.000 €
Steuern	500 €	Grundsteuer B	5.000 €
Sprit+Reparaturen	4.500 €	Gew erbesteuer	10.000 €
<i>Abschreibungen</i>	<i>10.000 €</i>	Gebühren	3.000 €
	17.000 €		20.000 €
ÜBERSCHUSS	+3.000 €		
Summe	20.000 €	Summe	20.000 €

Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+13.000 €	Zahlungsmittelzufluss
---	------------------	------------------------------

Finanzrechnung 01.01.-31.12.2014		Auszahlung	
Einzahlung			
Zuschuss Landkreis	5.000 €	Kauf neuer Rasentraktor	10.000 €
Defizit	+5.000 €		
Summe	10.000 €	Summe	10.000 €

Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-5.000 €	Zahlungsmittelabfluss
---	-----------------	------------------------------

Finanzrechnung 01.01.-31.12.2014		Auszahlung	
Einzahlung			
	0 €	Kredittilgung	8.000 €
Defizit	+8.000 €		
Summe	8.000 €	Summe	8.000 €

Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	-8.000 €	Zahlungsmittelabfluss
--	-----------------	------------------------------

Gesamtergebnis Finanzhaushalt	+0 €	Zahlungsmittelveränderung
--------------------------------------	-------------	----------------------------------



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Finanzrechnung 01.01.-31.12.2014		Auszahlung	
Einzahlung			
Grundsteuer A	2.000 €	Versicherung	2.000 €
Grundsteuer B	5.000 €	Steuern	500 €
Gew erbesteuer	10.000 €	Sprit+Reparaturen	4.500 €
Gebühren	3.000 €	Abschreibungen führen nicht zu Auszahlungen	
	20.000 €		7.000 €
		ÜBERSCHUSS	+13.000 €
Summe	20.000 €	Summe	7.000 €
Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+13.000 €	Zahlungsmittel-zufluss	

Finanzrechnung 01.01.-31.12.2014		Auszahlung	
Einzahlung			
Zuschuss Landkreis	5.000 €	Kauf neuer Rasentraktor	10.000 €
Defizit	+5.000 €		
Summe	10.000 €	Summe	10.000 €
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-5.000 €	Zahlungsmittel-abfluss	

Finanzrechnung 01.01.-31.12.2014		Auszahlung	
Einzahlung			
	0 €	Kredittilgung	8.000 €
Defizit	+8.000 €		
Summe	8.000 €	Summe	8.000 €
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	-8.000 €	Zahlungsmittel-abfluss	

Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2014		Ertrag	
Aufwand			
Ver			000 €
Ste			000 €
Spr			000 €
Abs			000 €
ÜB			000 €
Su			000 €

Ergebnis:
 trotz Überschuss im Ergebnis-Haushalt von +3.000 €
 kommt es im Finanzhaushalt zu keinem Überschuss,
 da die aus dem Ergebnis-Haushalt generierten zahlungswirksamen Mittel in Höhe von +13.000 € für „NEUE INVESTITIONEN“ und für „KREDIT-TILGUNGEN“ verwendet worden sind.

Gesamtergebnis Finanzhaushalt	+0 €	Zahlungsmittel- veränderung
--	-------------	--



WAR DAS VERSTÄNDLICH ??

Wenn ja, können wir vom Beispiel zu „echten, harten und geprüften Zahlen“ übergehen!!!



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Aktiva in Mio. €	Bilanz 01.01.2013		in Mio. € Passiva	
Sachvermögen	282,7	Nettoposition (Eigenkapital)		
Finanzvermögen	35,1	- Basisreinvermögen		28,2
Aktive Rech.abgrenz.	7,7	- Überschuss-Rücklage		42,2
		- Jahresergebnis		10,0
		- Sonderposten +zRL		145,1
		Summe Nettoposition		225,5
		Schulden		60,8
Kassenbestand	23,3	Rückstellungen		60,9
		Passive Rech.abgrenz.		1,6
Summe	348,8	Summe		348,8

Aufwand	Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2013		Ertrag	
Transfer Soziales	117,9	Kreisumlage+SZ		99,0
Personalaufwand	41,0	SGB II		35,7
Sonstiges	43,8	Sonstiges		86,2
Abschreib.+Rückstell.	20,7	Auflös. Sopo+Anl.abg.		8,1
	223,4			229,0
ÜBERSCHUSS	5,6			
Summe	229,0	Summe		229,0





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Aktiva in Mio. €	Bilanz 01.01.2013		in Mio. € Passiva	
Sachvermögen	282,7	Nettoposition (Eigenkapital)		
		- Basisreinvermögen		28,2
Finanzvermögen	35,1	- Überschuss-Rücklage		42,2
		- Jahresergebnis		10,0
Aktive Rech.abgrenz.	7,7	- Sonderposten +zRL		145,1
		Summe Nettoposition		225,5
		Schulden		60,8
Kassenbestand	23,3	Rückstellungen		60,9
		Passive Rech.abgrenz.		1,6
Summe	348,8	Summe		348,8
Aktiva in Mio. €	Bilanz 31.12.2013		in Mio. € Passiva	
Sachvermögen	286,3	Nettoposition (Eigenkapital)		
		- Basisreinvermögen		28,2
Finanzvermögen	31,9	- Überschuss-Rücklage		52,2
		- Jahresergebnis		5,6
Aktive Rech.abgrenz.	7,7	- Sonderposten+zRL		146,1
		Summe Nettoposition		232,1
		Schulden		50,2
Kassenbestand*	22,2	Rückstellungen		64,3
		Passive Rech.abgrenz.		1,5
Summe	348,1	Summe		348,1

* geb. durch Haushaltsreste: 23,5 Mio. € + kurzfr. Rückst. 4,3 Mio. €





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Einzahlung		Finanzrechnung 01.01.-31.12.2013		Auszahlung	
Kreisumlage+SZ	99,0	Transferauszahl.			130,7
SGB II	35,7	Personalauszahl.			41,0
Sonstiges	86,2	Sonstiges			27,6
Auflös.+Sopo.+Rückst.führen nicht zu Einzahl.		Abschreib.+Rückst. führen nicht zu Auszahlungen			
	220,9				199,3
		ÜBERSCHUSS			+21,6
Summe	220,9	Summe			220,9

Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 21,6 Mio. €	Zahlungsmittel-zufluss
---	----------------------	------------------------

Einzahlung		Finanzrechnung 01.01.-31.12.2013		Auszahlung	
Invest. Zusch.+Zuw.	12,9	Investitionen			26,4
Defizit	13,5				
Summe	26,4	Summe			26,4

Ergebnis aus Investitionstätigkeit	- 13,5 Mio. €	Zahlungsmittel-abfluss
---	----------------------	------------------------

Einzahlung		Finanzrechnung 01.01.-31.12.2013		Auszahlung	
Kreditaufnahme	0,0	Kredittilgung			8,9
Defizit	8,9				
Summe	8,9	Summe			8,9

Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	- 8,9 Mio. €	Zahlungsmittel-abfluss
--	---------------------	------------------------

Aufwand		Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2013		Ertrag	
Transfer Soziales	117,9	Kreisumlage+SZ			99,0
Personalaufwand	41,0	SGB II			35,7
Sonstiges	43,8	Sonstiges			86,2
Abschreib.+Rückstell.	20,7	Auflös. Sopo+Anl.abg.			8,1
	223,4				229,0
ÜBERSCHUSS	5,6				
Summe	229,0	Summe			229,0

Gesamtergebnis Finanzhaushalt	-0,8 Mio. €	Zahlungsmittel-veränderung
--------------------------------------	--------------------	----------------------------



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Finanzrechnung		01.01.-31.12.2013	
Einzahlung		Auszahlung	
Kreisumlage+SZ	99,0	Transferauszahl.	130,7
SGB II	35,7	Personalauszahl.	41,0
Sonstiges	86,2	Sonstiges	27,6
Auflös.Sopo+Rückst.führen nicht zu Einzahl.		Abschreib.+Rückst. führen nicht zu Auszahlungen	
	220,9		199,3
		ÜBERSCHUSS	+21,6
Summe	220,9	Summe	220,9

Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit + 21,6 Mio. € Zahlungsmittelzufluss

Finanzrechnung		01.01.-31.12.2013	
Einzahlung		Auszahlung	
Invest. Zusch.+Zuw.	12,9	Investitionen	26,4
Defizit	13,5		
Summe	26,4	Summe	26,4

Ergebnis aus Investitionstätigkeit - 13,5 Mio. € Zahlungsmittelabfluss

Finanzrechnung		01.01.-31.12.2013	
Einzahlung		Auszahlung	
Kreditaufnahme	0,0	Kredittilgung	8,9
Defizit	8,9		
Summe	8,9	Summe	8,9

Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit - 8,9 Mio. € Zahlungsmittelabfluss

Ergebnisrechnung			
Aufw		Ertrag	
Tr			99,0
Per			35,7
Sor			86,2
Ab			8,1
			229,0
ÜB			
Su			229,0

Ergebnis:
 trotz Überschuss im Ergebnis-Haushalt von +5,6 Mio. €
 kommt es im Finanzhaushalt zu keinem Überschuss,
 da die aus dem Ergebnis-Haushalt generierten zahlungswirksamen Mittel in Höhe von +21,6 Mio. € für „NEUE INVESTITIONEN i.H.v. 13,5 Mio. €“ und für „KREDIT-TILGUNGEN i.H.v. 8,9 Mio. €“ verwendet worden sind.
 Kassenbestand: -0,8 Mio. €

Gesamtergebnis Finanzhaushalt **-0,8 Mio. €** Zahlungsmittelveränderung



Aussage Rechtsanwalt der Gemeinden im Schreiben an das MI vom 11.02.2015, Seite 4, 1 Absatz:

„Bislang ist die Frage nicht beantwortet, weshalb diese Überschussrücklagen nicht zur Finanzierung des Finanzhaushaltes Verwendung finden“

Antwort: Die Überschussrücklagen können gar nicht zur Finanzierung des Finanzhaushaltes verwendet werden, sondern nur die vorhandenen liquiden Mittel



ENTWICKLUNG 2008 - 2014

Stand: 10.04.2015	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008	EÖB 01.01.2008
<i>Ergebnishaushalt (ErgHH)</i>	€	€	€	€	€	€	€	€
Jahresergebnis ErgHH	+4.753.525	+5.672.934	+10.027.962	+12.928.140	+4.096.318	+11.987.917	+13.136.895	0
Überschuss- Rücklage	57.850.165	52.177.231	42.149.269	29.221.129	25.124.811	13.136.895	0	0

d.h. die Überschuss-Rücklage des Landkreises beträgt am 01.01.2015:

62,63 Mio. €

Überschuss-Rücklage der kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis am 01.01.2015:

66,34 Mio. € (Prognose der Gemeinden)

<i>Finanzhaushalt (FinHH)</i>								
Ein-, Auszahl. Verwaltungstätigk.	+18.900.000	+21.600.667	+23.595.819	+25.702.991	+15.175.358	+20.279.598	+13.483.188	0
Ein-, Auszahl. Investitionstätigk.	-13.200.000	-13.554.908	-10.260.078	-13.933.477	-13.225.054	-12.707.745	-2.053.315	0
Ein-, Auszahl. Finanzierungstätigk.	-5.400.000	-8.874.132	-9.183.512	-5.399.068	+1.960.939	-2.644.485	-8.802.343	0
Jahresergebnis FinHH	+300.000	-828.373	+4.152.228	+6.370.446	+3.911.243	+4.927.368	+2.627.530	0

Stand: 10.04.2015	Prognose 2014	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008	EÖB 01.01.2008
<i>Haushaltsreste + Liquidität</i>	€	€	€	€	€	€	€	€
Haushaltsreste -investiv-	26.105.602	22.205.618	18.521.046	12.181.763	19.503.259	15.995.327	4.321.830	0
Haushaltsreste -lfd. Aufwand-	675.448	583.939	466.505	1.646.822	191.732	207.715	230.905	0
Haushaltsreste - gesamt	26.781.599	22.789.557	18.987.551	13.828.584	19.694.991	16.203.042	4.552.735	0
Liquidität/Kassenbestand 31.12.	22.520.460	22.205.618	23.277.265	17.173.017	11.307.419	7.772.815	4.019.266	1.557.421
Über- (+) / Unterdeck. (-) Liquid.	-4.261.139	-583.939	+4.289.714	+3.344.433	-8.387.571	-8.430.227	-533.469	+1.557.421





HAUSHALTSRESTE 2014

	€				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	321.849,14				
26. Baumaßnahmen	9.282.034,45	(dav. Kreisstraßen:3,5 Mio. €, Hochbau: 5,7 Mio. €)			
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.642.679,55	(dav. Amt 10: 1,0 Mio. €)			
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.888.700,39	Gesellschafterdarl. Ostemed 2,86 Mio. € + Versorg.RL 0,028 Mio. €			
29. Aktivierbare Zuwendungen	8.529.216,70	(dav. Amt 51:3,0 Mio. €, Amt 80: 3,5 Mio. €, Amt 50: 0,5 Mio. €, Amt 66: 0,8 Mio. €, Amt 40: 0,6 Mio. €)			
Zwischensumme ohne KSBK	22.664.480,23				
30. sonstige Investitionstätigkeit	3.441.122,29	KSBK, davon 2,3 Mio. € an Gemeinden			
31. = Summe d. Ausz. für Investitionstätigk	26.105.602,52				



Feststellungen und Diskussion zum Ende des Vortrages

Die Überschuss-Rücklage...



- ist Teil der Nettoposition / des Eigenkapitals
- erhöht den Eigenfinanzierungsanteil des Vermögens (Eigenkapitalquote)
- senkt den Fremdfinanzierungsanteil des Vermögens (Fremdfinanzierungsquote)
- erleichtert den Haushaltsausgleich in der Zukunft
- kann in Basis-Reinvermögen umgewandelt werden
- führt nicht automatisch zu zusätzlicher freier Liquidität

...Fragen ????????????????????

